

## **Kurt rettet den dicken Pitter**

von Marie

Hallo, mein Name ist Kurt, das Wildschwein. Ich lebe in Zollstock, in einem abgelegenen Viertel, auf einer Farm. Ich bin 99 Jahre alt und sehr schnell!!!

Ich will Euch eine Geschichte erzählen, die mir vor 9 Jahren passiert ist. Es war an einem Sommertag, am ersten Juli. Ich aß gerade mein Knuspermüsli, als ein Wärter vor meinem Käfig die Sonntagszeitung fallen ließ. Ich schaute auf die Zeitung und las: „Der dicke Pitter ist kaputt. Eine schreckliche Sensation. Die Domwärter haben schon alles versucht, um den dicken Pitter zu reparieren. Sie geben ihr Bestes!“

Oh nein! So viel wusste ich: Der dicke Pitter ist eine gaaanz schwere große Glocke im Dom und die ist gaaanz wertvoll! Deshalb musste ich was tun! Zum Glück kam gerade der Wärter, dem die Sonntagszeitung hingefallen war, um mein Frühstück abzuholen. Als er sich bückte, flitzte ich durch seine Beine und rannte so schnell ich konnte. Ich rannte natürlich zum Dom. Dort war es rappellvoll! Alle Leute redeten durcheinander. Da sah ich, dass die Hintertür zum Kölner Dom auf war. Ich schlich hinein und sah zwei Männer aufgeregt flüstern. „Bert, ich habe den Klöppel nach Hause gebracht. Dort ist er super sicher!“ „Mensch, Manfred, das hast du toll gemacht. So werden die Menschen für den dicken Pitter spenden, damit er repariert werden kann. Und wir klauen das gespendete Geld.“ Oh nein, das hörte sich ja wieder gar nicht gut an. Die beiden Männer (Manfred und Bert) hatten also den Klöppel geklaut. Deshalb läutete der Pitter nicht mehr. Schrecklich!

Natürlich wollte ich den Fall lösen und erstmal die Wohnung von Manfred durchsuchen. Ich drehte mich um, aber Manfred war nicht mehr da. Und auch von Bert fehlte jede Spur. Da hörte ich hinter dem Dom jemanden rufen: „Ich geh jetzt nach Hause, Bert.“ Das war meine Gelegenheit. Schnell rannte ich hinter Manfred her. Er wohnte in der Nähe des Rheins. Als er seine Wohnung aufschloss, hüpfte ich mit hinein. Ich schaute mich erst einmal in der Wohnung um. Manfred machte sich gerade einen Kaffee, so dass ich unbemerkt ins Wohnzimmer konnte. Man kann nicht sagen, dass das Wohnzimmer aufgeräumt war: Überall lagen Klamotten und der Fernseher war kaputt. Wo bloß hatte Manfred den Klöppel versteckt??? Da sah ich einen silbernen Schimmer hinter einem umgekippten Sessel. Schnell lief ich dorthin. Er war es!!! Juchu!

Aber ich konnte mich nicht lange freuen, denn ich hörte Schritte. Ich machte mich so klein, dass ich gerade noch so unter ein Sofa passte. Den Klöppel hatte ich mitgenommen. „Ach, was wollte ich denn?“ hörte ich Manfred sagen. „Ich geh jetzt mal frische Luft schnappen.“ Er ging nach draußen und ich leise nach. Ich beschloss, einen Polizisten zu suchen und ihm den Klöppel zu bringen. Einen Beweis für Bert und Manfred hatte ich leider nicht. Ich hätte nicht erwartet, dass ein Polizist 5 Meter vor mir stand. Okay, jetzt würde mich Manfred sehen, aber ich war sehr schnell. Ich rannte an Manfred vorbei zu dem Polizisten. Manfred sah den Klöppel und schrie: „Was, ein Wildschwein? Gib sofort das Ding her!“ Da kam plötzlich Bert um die Ecke und rief: „Was ist hier los? Jetzt sag mir nicht, das Wildschwein hat den Klöppel. Los, Du Volltrottel, schnapp Dir das Biest!“ Aber ich war schon längst bei dem Polizisten und der hatte alles gehört. Jetzt sagte er: „Das ist ja wohl die Höhe. Si e haben den Klöppel gestohlen?“ Dann wandte er sich zu mir: „Gut gemacht, Wildschwein!“

Ich war sehr stolz auf mich und die beiden Gauner wurden abgeführt. Natürlich wurde der dicke Pitter dann auch wieder repariert. Am nächsten Tag stand ich in der Zeitung. Als Belohnung kriegte ich Kartoffeln in der Form von Glocken zu essen. Ich kann euch sagen, ich bin so froh, dass ich diesen Fall gelöst habe.